



Ständiger Ausschuss der Internationalen Bodenseekonferenz tagte in Füssen

Zum zweiten Mal in diesem Jahr tagte das Leitungsgremium der Internationalen Bodenseekonferenz, der Ständige Ausschuss, unter bayerischem Vorsitz in Füssen. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Vorbereitung des Strategiegesprächs der zehn IBK-Regierungschefs am 7. Juli in München, die Berichte der sieben Fachkommissionen sowie die Finanzierung der Zusammenarbeit in der Bodenseekonferenz unter den erschwerten Bedingungen im Hinblick auf die öffentlichen Finanzen in allen Mitgliedsländern und –kantonen.

Dreierausschuss als Leitungsgremium

Auf Vorschlag seines bayerischen Vorsitzenden Hans Mayer wird künftig das Leitungsgremium der Internationalen Bodenseekonferenz von einem Dreierausschuss geführt. Mayers Vorschlag will sicherstellen, dass die Erfahrung im Amt und die Kontinuität in der Führungsfunktion des Ständigen Ausschusses durch das Zusammenwirken des jeweiligen Vorsitzenden mit seinem Vorgänger und mit seinem Nachfolger im Sinne der internationalen Kooperation noch stärker in die Arbeit eingebracht werden kann. Mayer will erreichen, dass die unterschiedlichen Zugriffe und Lösungskompetenzen, die sich aus den verschiedenen Traditionen in den Mitgliedsländern und –kantonen herausgebildet haben, in der gemeinsamen Arbeit für die Region Bodensee intensiver zusammengeführt und genutzt werden.

Interreg III A ist die Finanzierungsplattform der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Der Lenkungsausschuss des Interreg IIIA-Programms „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ lenkt die Finanzförderströme der Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Auf seiner Sitzung im März dieses Jahres hat er weitere 13 Projekte in die gemeinschaftliche Förderung einbezogen. Insgesamt 3,3 Millionen Euro wurden bewilligt. Die Zuschüsse kommen anteilig aus der Europäischen Union, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Projekte der IBK sind beispielsweise die „IBH-Hochschulkooperation“ sowie das Kinderbuch mit dem Arbeitstitel „Nachhaltiger Bodensee“ der „Bodensee-Ägenda 21“. Insgesamt 6,7 Millionen

Euro werden die 13 bewilligten Gemeinschaftsprojekte kosten. Im Laufe eines Jahres wurden insgesamt 50 grenzüberschreitende Vorhaben für zusammen 19 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Über die künftige finanzielle Absicherung der Gemeinschaftsvorhaben wird die Regierungschefkonferenz in München sprechen müssen.

„Unternehmen Bodensee-Agenda“ (2004 – 2006)

Das erfolgreiche Projekt Bodensee-Agenda 21 soll in den Jahren 2004-2006 als „Unternehmen Bodensee Agenda“ fortgeführt werden. Das Projekt wird weiterhin, nach erfolgter Zustimmung des Ständigen Ausschusses, von der Internationalen Bodenseekonferenz getragen. Dabei handelt es sich um die regionale Um- und Fortsetzung der 1992 stattgefundenen Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro. Die Vision der „Nachhaltigen Entwicklung“ steht für die Sicherung unserer Umwelt für die künftigen Generationen und will im Dialog der Politik mit allen Generationen dafür werben, die „Erhaltung der Schöpfung“ zum obersten Leitprinzip der Entwicklungspolitik zu machen. Es soll eine Politik befördert werden, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Ihre eigenen Bedürfnisse und ihren Lebensstil zu wählen“.

In diesem Jahr finden zahlreiche Aktionen statt, die sich speziell um die Aufklärung der Kinder und Jugendlichen zum „Nachhaltigkeitsprinzip“ bemühen wollen. Ein Höhepunkt dieser Arbeit wird der Bodensee-Jugendgipfel am 14. November in Friedrichshafen sein. Er wird die Jugendlichen mit den führenden Politikerinnen und Politikern der Bodenseeregion zusammenbringen und eine Jugenddeklaration verabschieden. Der Vorsitzende der Internationalen Bodenseekonferenz, der Bayerische Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen, Werner Schnappauf, hat seine Teilnahme am Bodensee-Jugendgipfel bereits zugesagt.

Die nächste Sitzung des Ständigen Ausschusses findet am 31. Oktober in München statt.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net